

Absender: Direktion Bau und Umwelt Emmen

An die Teilnehmerinnen und Teilnehmer
Der Workshops vom November 2012

Emmenbrücke, 06. Mai 2013

„Luzern Nord gemeinsam entwickeln“: Informationen zum aktuellen Planungsstand

Sehr geehrte Damen und Herren

Im November 2012 haben wir Sie in der Kantonsschule Reussbühl und dem Centro Papa Giovanni in Emmen zu einem Workshop empfangen. Sie waren eingeladen, Ihre Wünsche, Bedürfnisse und Befürchtungen zu den Entwicklungen am Seetalplatz und seiner Umgebung einzubringen und zu diskutieren. Ein besonderer Fokus lag dabei auf den beiden Quartieren Reussbühl und Meierhöfli selbst. Denn die zukünftige Entwicklung am Seetalplatz kann nur gemeinsam und eng abgestimmt mit Ihnen aus den direkt angrenzenden Quartieren erfolgen.

So wurde in gut besuchten Workshops sehr engagiert und konstruktiv über die Zukunft des Seetalplatzes und die angrenzenden Quartiere diskutiert. Neben zustimmenden Voten kamen auch einige kritische Meinungen zur Sprache. Und es wurden zahlreiche neue Ideen für die zukünftige Entwicklung formuliert. Die Ergebnisse der Workshops konnten von den anwesenden Fachpersonen direkt kommentiert werden oder wurden zur weiteren Bearbeitung entgegengenommen. Als Teilnehmerin bzw. Teilnehmer haben wir Sie bereits mit dem Protokoll des jeweiligen Abends bedient. Für alle weiteren Interessierten sind diese nach wie vor auf den Webseiten zum Projekt einsehbar (bitte beachten Sie dazu die Links am Schluss des Schreibens).

In der Zwischenzeit sind die Planungen weiter vorangeschritten. Ihre Anliegen sind bei den Planungsverantwortlichen deponiert, wurden oder werden aus fachlicher Sicht geprüft und finden nach Möglichkeit Berücksichtigung bei der Umsetzung. In einigen Fällen ist es noch zu früh, um eine abschliessende Aussage zu machen, in anderen Fällen liegen die Prüfungsergebnisse bereits vor.

In der Beilage zu diesem Schreiben finden Sie eine detaillierte Übersicht zu den Anliegen aus den Workshops und eine erste Stellungnahme durch die zuständigen Fachstellen. Dort, wo noch keine abschliessende Aussage zu machen ist, sind die Angaben für den Moment noch als Zwischenstand zu verstehen.

Folgende wesentlichen Themen und Aspekte aus den beiden Workshops lassen sich zusammenfassen:

Erschliessung/Parkierung:

Auf der Reussbühler Seite standen zahlreiche Erschliessungsfragen im Zentrum der Diskussionen der Workshops. Die Stadt Luzern überprüft nun auf Basis der Inputs beispielsweise die Erschliessung über den Täschmattkanal sowie die Sicherheit der Fussgängerstreifen in der Ruopigenstrasse. Der Kanton überprüft ebenfalls verschiedene Massnahmen und erarbeitet einen Vorschlag, wie die Veloführung von der Hauptstrasse Reussbühl zur SBB-Personenunterführung gelöst werden kann. Die Stadt wird sich ausserdem für die Prüfung von zusätzlichen S-Bahn-Haltestellen zwischen Emmenbrücke und Luzern einsetzen.

Im Meierhöfli waren der Schleichverkehr durch das Quartier und die Dimensionierung der Bahn-Unterführung zum Seetalplatz ein zentrales Thema. Hier wird eine Verbesserung der Situation mit der Entwicklung am Seetalplatz gewünscht. Ebenfalls ein grosses Anliegen ist die Aufhebung der Trennwirkung durch die Seetalstrasse. Die Gemeinde Emmen nimmt die Anliegen der Bevölkerung auf. Die Dimensionierung der Bahn-Unterführung hängt stark mit der Entwicklung des Bahnhofs Emmenbrücke zusammen (evtl. Perronverlängerung), weshalb bauliche Massnahmen am Bahndamm erst bei baulichen Massnahmen der SBB im Bereich des Bahnhofs stattfinden können.

In beiden Workshops wurden ausserdem zahlreiche Fragen in Bezug auf die Parkierung im Projekt-Perimeter aufgeworfen. Gewünscht sind auf der einen Seite eine ausreichende Anzahl an Parkplätzen, insbesondere auch für Besucher und Kunden, andererseits aber auch klar eine Verhinderung von Mehr- und Suchverkehr. Die Bebauungspläne werden eine quartierverträgliche Lösung der Erschliessungs- und Parkierungsmöglichkeiten aufzeigen.

Durchmischung der Quartiere

Sowohl im Meierhöfli, als auch in Reussbühl ist man sich einig: Gewünscht wird eine gute Durchmischung von verschiedenen Nutzungen. Es gilt, einerseits genug Flächen für Gewerbenutzungen bereit zu halten, andererseits aber auch ausreichend Wohnraum und attraktive Flächen für Freizeitnutzung zu schaffen. Die neu geschaffenen Wohnflächen sollen ausserdem auch eine soziale Durchmischung ermöglichen – Verdrängungseffekte sind zu verhindern.

Bei der Erarbeitung der Bebauungspläne wird diesem Anliegen Rechnung getragen. So werden im Rahmen der Erarbeitung dieser wichtigen Planungsinstrumente noch einmal sorgfältig die Potenziale für Erdgeschossnutzungen und die Nutzungen der übrigen Gebäudebereiche geprüft. Der Grossteil der neu entstehenden Flächen wird für Wohnnutzungen zur Verfügung stehen.

Die Stadt Luzern wird mit den privaten Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern über die Erstellung eines Anteils gemeinnütziger Wohnungen verhandeln und versuchen, das Luzerner Netzwerk der gemeinnützigen Wohn- und Baugenossenschaften („G-Net“) in die Planungen einzubeziehen.

Die Gemeinde Emmen versucht vor allem, am Seetalplatz trotz der einschränkenden Lärmbelastung attraktives Wohnen möglich zu machen. Zudem soll der Aussenraum so gestaltet werden, dass er von der gesamten Emmer Bevölkerung genutzt werden kann.

Gestaltung und Nutzung der öffentlichen Räume

Am Seetalplatz selbst, aber auch mit dem neu entstehenden Dorfplatz auf der Reussbühler Seite, werden im Gebiet verschiedene neue Plätze und Aufenthaltsorte entstehen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Workshops brachten deutlich zum Ausdruck, dass mit einer attraktiven Gestaltung dieser Aufenthaltsorte deren Belebung unterstützt werden soll. Statt anonymer Orte wünscht man sich Treffpunkte und Aufenthaltsorte, die zum Verweilen einladen. Hierzu wurden auch verschiedene, ganz konkrete Vorschläge eingebracht, insbesondere auch bezüglich der Lage des neuen Dorfplatzes in Reussbühl.

Für die Gestaltung des Seetalplatzes wird die Gemeinde Emmen ein Wettbewerbsverfahren ausschreiben. Die Ausschreibung des Wettbewerbs wird die im Workshop formulierten Anliegen berücksichtigen. Auf der Reussbühler Seite wird der Bebauungsplan Vorgaben für die Lage und Gestaltung des Dorfplatzes formulieren.

Weitere Schritte und Mitwirkungsmöglichkeiten

In einem nächsten Schritt wird für Reussbühl West eine städtebauliche Vorstellung über die ganze Zentrumszone erarbeitet und danach ein Bebauungsplan erstellt. Für Reussbühl Ost wird direkt ein Bebauungsplan erstellt. In Reussbühl wird die Bevölkerung bei der Erarbeitung beider Bebauungspläne (voraussichtlich Mitte 2014) mitwirken können.

Auf Emmer Seite stehen die Erarbeitung der Bebauungspläne und die Ausschreibung eines Wettbewerbes für die Gestaltung des Seetalplatzes an. Sie werden im Rahmen dieser Verfahren während des Mitwirkungsverfahrens im Frühjahr 2014 sowie während der öffentlichen Auflage (ca. Sommer 2014) wiederum die Möglichkeit haben, Ihre offenen Fragen und Anliegen einzubringen und neue Ideen zu formulieren.

Das Projektteam wird Sie rechtzeitig über alle Mitwirkungsmöglichkeiten informieren oder nach Bedarf wiederum zu einer öffentlichen Veranstaltung einladen.

Die öffentliche Auflage des Kantonsstrassenprojektes K 13 Seetalplatz hat bereits im Jahr 2011 stattgefunden. Die Lärmschutzmassnahmen und die Verkehrsführungen waren dabei Bestandteil der Auflage. Trotzdem konnten zahlreiche Anliegen aus den Workshops noch einmal bei den kantonalen Fachstellen deponiert und geprüft werden. Sie werden nach Möglichkeit in den Ausführungsprojekten berücksichtigt.

Wir werden Sie zu gegebenem Zeitpunkt über das genauere Terminprogramm informieren.

Für Ihre Fragen können Sie sich jederzeit direkt an die Mitglieder des Projektteams wenden:

- **Mirco Derrer**, Departement Bau und Umwelt Gemeinde Emmen
Tel. 041 268 03 25, Mail: mirco.derrer@emmen.ch
- **Sarah Grossenbacher**, Dienstabteilung Stadtentwicklung Luzern
Tel. 041 208 85 73, Mail: sarah.grossenbacher@stadtluzern.ch
- **Hans-Urs Hengartner**, Gebietsmanager Luzern Nord
Tel. 041 260 62 68, Mail: h-u.hengartner@luzernplus.ch

Informationen zum Projekt, sowie sämtliche Protokolle finden Sie unter folgenden Links im Internet:

- **Gebietsmanagement Luzern Nord:**
<http://www.luzernnord.luzernplus.ch/>
- **Gemeinde Emmen:**
www.emmen.ch/seetalplatz
- **Stadt Luzern:**
www.luzern-nord.stadtluzern.ch

Im Namen des gesamten Projektteams bedanken wir uns für Ihre Mitwirkung und das entgegengebrachte Vertrauen.

Freundliche Grüsse



Josef Schmidli
Gemeinderat Emmen



Manuela Jost
Stadträtin Luzern

Beilagen:

- Luzern: Stellungnahme zu Inputs Workshop vom 7.11.2012
- Emmen: Stellungnahme zu Inputs Workshop vom 14.7.2012